

o. 841. USA. Cuba. 351 - LG

KOPIE auch an: 158

Original bei: 113

p. B. 73. Cuba. O. M'cl.

Telegramm Nr. 446 IE

Havanna 5.11.1962 22h09

~~CD~~  
~~Cuba down~~  
R.

Politisches

B e r nUrgent

Während Euer Kabel Nr. 461 am 2. November erst um 21h00 eintraf, teilte mir Roa bereits um 11h00 mit "U'Thant habe soeben bei paralleler Zustimmung der kubanischen Regierung Einverständnis Berns mit Betreuung des schweizerischen Botschafters Ueberführung der Leiche mitgeteilt. Die kubanische Regierung stimme zu, der Sarg stehe mir Flugplatz Ranchoboyero zur Ueberführung auf USA-Flugplatz nach meiner Wahl zur Verfügung." Erwiderte, den Leichnam nur nach vorheriger Regelung der Transportfrage entgegenzunehmen, worauf Roa wenn möglich um Entsendung eines schweizerischen Flugzeuges bat. Nach Kontaktnahme Ambassade Washington, wobei ich erst um 14h00 erfuhr, dass anfänglich die Ueberführung in die 1000 km von Havanna entfernte Marinebasis Guantanamo vorgesehen; diese Lösung um 16h00 dem Aussenministerium vorgeschlagen, das sie provisorisch ablehnte. Um 20h00 bestätigte Roa telefonisch die Ablehnung, stimmte aber der Entsendung eines US-Zivilflugzeuges unter Schweizerflagge zu. Am Sonntag ergaben sich in letzter Minute bei Redaktion Uebergabeprotokolls alles in Frage stellende Schwierigkeiten. Konnte nach harten, sich bis 20 Minuten vor Ankunft des Flugzeuges erstreckenden Verhandlungen mit Roa und Erklärung, sonst die Annahme des Sarges zu verweigern, für den entscheidenden vierten Absatz Fassung durchsetzen, die Schilderung der Todesursache als einseitige kubanische Feststellung im Moment der Sargübergabe erscheinen lässt. Roa erklärte dabei, dass U'Thant der kubanischen Regierung Modus Ueberführung der Leiche freigestellt habe. Von den Wahlmöglichkeiten, Entsendung eines

./.

E. 2577

6.11.1962 10h00

kubanischen Flugzeugs, Einschaltung der UNO, IKRK, der Schweiz als Schutzmacht und Schweiz tel quel, habe sie die letztgenannte Lösung gewählt wegen des grossen Ansehens unseres Landes. Kopie des schweizerischen Alternatsprotokolls an Thalmann übersandt, kubanisches Alternat heute in hiesiger Presse abgedruckt. Abänderung des kubanischen Entwurfs für Uebergabeprotokoll deshalb ausserordentlich schwer, weil er zuvor von Castro vorgeschrieben.

Stadelhofer